



Studie zur Evaluierung von Projektideen für den NATURPARK HABICHTSWALD



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

HESSEN Hessisches Ministerium
für Wirtschaft,
Verkehr und
Landesentwicklung

Studie zur Evaluierung von Projektideen für den Naturpark Habichtswald

Auftraggeber:

Zweckverband
Naturpark Habichtswald
Oberzwehrener Str. 103
34132 Kassel

Gefördert durch:

Land Hessen, vertreten durch
Landrat des Landkreises Kassel,
Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung, Hofgeismar

Durchgeführt von:

akp_Stadtplanung + Regionalentwicklung
Friedrich-Ebert-Str. 153, 34119 Kassel
Tel.: 0561-700 48 68 Fax -69

Bearbeitung:

Sonja Kunze,
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung

Bearbeitungszeitraum:

Dezember 2011 bis Oktober 2012

Mitfinanziert durch EU- und GAK-Mittel

Inhalt

0	Vorbemerkungen.....	5
0.1	Chronologie	5
1	SWOT-Analyse	5
1.1	SWOT - Naturnahe Erholung und nachhaltiger Tourismus	6
1.2	SWOT - Kultur, Bildung und Information	7
1.3	SWOT - Entwicklung der Kulturlandschaft und Landschaftsbild	8
1.4	SWOT - Identifikation und Wertschöpfung in der Region	9
2	Leitbild mit Entwicklungsstrategie	10
2.1	Leitbilder – Zielrichtungen	10
2.1.1	Allgemeines Leitbild für Naturparke in Deutschland	10
2.1.2	Leitbild für den Naturpark Habichtswald	11
2.2	Entwicklungsziele	11
2.2.1	Entwicklungsziel 1: Erhalt der Kulturlandschaft im Naturpark Habichtswald und Sicherung der biologischen Vielfalt	11
2.2.2	Entwicklungsziel 2: Profilierung des ZV Naturpark Habichtswald als Koordinator	12
2.2.3	Entwicklungsziel 3: Stärkung von Projekten zur naturnahen und naturverträglichen Erholung	12
2.2.4	Entwicklungsziel 4: Initiativen zugunsten eines nachhaltigen Tourismus fördern und entwickeln	12
2.2.5	Entwicklungsziel 5: Angebote für Bildung und Information zu Natur und Landschaft bündeln und entwickeln	13
2.2.6	Entwicklungsziel 6: Wertschöpfung in der Region fördern.....	13
2.2.7	Entwicklungsziel 7: Identifikation mit dem Naturpark in der Region erhöhen.....	13
3	Aktionsprogramm mit Projektübersicht	14
3.1	Naturpark-Kulturlandschaft	14
3.2	Naturpark-Erholungsinfrastruktur	14
3.3	Naturpark-Bildung	14
3.4	Naturpark-Erlebnisse.....	15
3.5	Nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark	15
3.6	Naturpark-Kommunikation	15
3.7	Naturpark-Management	16
4	Aktionsprogramm mit Projektübersicht	17
4.1	Naturpark-Kulturlandschaft: Projekte	19
4.1.1	Projekt: Fortführung Wildkatzenprojekt	19
4.1.2	Projekt: Plangrundlage Naturraum und Nutzungen	19
4.1.3	Projekt: Beseitigung fremdländischer Flora	20
4.1.4	Projekt: Nutzung / Pflege von Streuobst	20
4.1.5	Projekt: Koordination von Pflege-Maßnahmen an Kulturlandschaftselementen	21
4.1.6	Projekt: Dokumentation der Zusammensetzung der Kulturlandschaftscharaktere ...	21
4.1.7	Projekt: Ausbau der Biodiversität	21

4.2	Naturpark-Erholungsinfrastruktur: Projekte	22
4.2.1	Projekt: Erneuerung Wandertafeln	22
4.2.2	Projekt: Digitales Wanderwegkataster	22
4.2.3	Projekt: Entwicklung von E-Bike-Routen	23
4.2.4	Projekt: Erstellung von Broschüren für ausgewählte Wanderwege im Naturpark	23
4.2.5	Projekt: Aufwertung der Wanderparkplätze.....	24
4.2.6	Projekt: Radroutennetz Landkreis Kassel.....	24
4.2.7	Projekt: Ausbau des Fernradweges R4	25
4.2.8	Projekt: Klima, Gesundheit und Wandern	25
4.2.9	Projekt: Barrierefreie Wanderangebote.....	26
4.3	Naturpark-Bildung: Projekte	26
4.3.1	Projekt: Naturpark-Partnerschulen	26
4.3.2	Projekt: Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern	27
4.3.3	Projekt: Fachliche Führungen + Exkursionen im Naturpark.....	27
4.3.4	Projekt: Weiterentwicklung des Naturparkzentrums	27
4.3.5	Projekt: Fortführung Zusammenarbeit Universität.....	28
4.3.6	Projekt: Lehrer-Fortbildung	28
4.4	Naturpark-Erlebnisse: Projekte	29
4.4.1	Projekt Veranstaltungsführer / Internetplattform	29
4.4.2	Projekt: Langfristiger Bestand des Dörnberglaufes	29
4.4.3	Projekt: Erlebniswald Zierenberg	29
4.4.4	Projekt: Aufarbeitung ausgewählter Aussichtspunkte im Naturpark.....	30
4.4.5	Projekt: Veranstaltungen, z.B. Naturparkfest	30
4.5	Nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark: Projekte.....	31
4.5.1	Projekt: Neuaufgabe Wilde Wochen.....	31
4.5.2	Projekt: Runder Tisch Direktvermarkter / regionale Produzenten	31
4.5.3	Projekt: Naturpark-Partnergastromomen	32
4.5.4	Projekt: Verwendung schnellwachsender Hölzer	32
4.5.5	Projekt: Naturpark-Partnerlandwirte	32
4.6	Naturpark-Kommunikation: Projekte	33
4.6.1	Projekt: „Runder Tisch“ Nutzer	33
4.6.2	Projekt: Öffentlichkeitsarbeit.....	33
4.6.3	Projekt Informationsaustausch Energie 2000	34
4.7	Naturpark-Management: Projekte.....	34
4.7.1	Projekt: Entwicklung einer TAG auf Ebene des Naturpark Habichtswalds	34
4.7.2	Projekt: Stärkere Einbindung der Kommunen in den Zweckverband NPHW	35
4.7.3	Strukturelle Änderungen im Zweckverband	35
4.7.4	Projekt: Arrondierung der Grenzen des NPHW.....	36
5	Weiterarbeit	36

0 Vorbemerkungen

Grundlage für die vorliegenden Ergebnisse ist eine umfassende Bestandsanalyse, die durch den Zweckverband Naturpark Habichtswald erarbeitet wurde.

In der Bearbeitung zeigt sich, dass an der generellen Struktur im Bereich des Naturparks Habichtswald noch gearbeitet werden muss, die vorliegenden Ergebnisse zielen daher zum Teil auf eine strukturelle Verbesserung der Organisation und der Einbindung des Naturparks in die Region ab. Die Umsetzung der vorgeschlagenen organisatorischen Veränderungen wird den notwendigen Erneuerungsprozess beschleunigen. Eine fortlaufende Fortschreibung des Naturparkplanes wird angestrebt.

0.1 Chronologie

Die vorliegenden Ergebnisse sind Ergebnisse einer breiten Beteiligung der Öffentlichkeit. Im Rahmen einer Ideenwerkstatt mit 70 Teilnehmern sowie vier anschließenden thematischen Workshops wurde gemeinsam mit insgesamt 40 Akteuren aus unterschiedlichsten Bereichen des Naturparks über notwendige Maßnahmen und Entwicklungen innerhalb des Naturparks diskutiert und mögliche Ziele formuliert.

26. April 2012 Ideenwerkstatt

23. Mai 2012 Workshop: Naturnahe Erholung und Nachhaltiger Tourismus

30. Mai 2012 Workshop: Kultur, Bildung und Information

13. Juni 2012 Workshop: Entwicklung der Kulturlandschaft und Landschaftsbild

20. Juni 2012 Workshop: Identifikation und Wertschöpfung in der Region

1 SWOT-Analyse

Die Abkürzung SWOT leitet sich aus dem Englischen ab: **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Risiken). In einer SWOT-Analyse werden neben der internen Analyse (Stärken und Schwächen) auch die externen Faktoren berücksichtigt.

Die SWOT-Analyse wurde zunächst für folgende vier Themenfelder durchgeführt:

- Naturnahe Erholung und nachhaltiger Tourismus
- Kultur, Bildung und Information
- Entwicklung der Kulturlandschaft und Landschaftsbild
- Identifikation und Wertschöpfung in der Region

Nach Gesprächen und Telefonaten mit zahlreichen Schlüsselakteuren im Naturpark wurden die Stärken und Schwächen in der Ideenwerkstatt ergänzt. Folgende Ergebnisse haben sich hieraus ergeben:

1.1 SWOT - Naturnahe Erholung und nachhaltiger Tourismus

Stärken	Schwächen / Engpässe
<p>Was ist im Naturpark besser als anderswo?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedlichste Formen der Naherholung im Naturpark möglich (Wandern, Reiten, Radeln, Segelfliegen, Klettern....) ▪ Gute Anbindung an Kassel (Herkules) und Edersee ▪ Gute Zusammenarbeit von Akteuren (z.B. mit TAG Habichtswald / Habichtswaldsteig) ▪ Habichtswaldsteig als verbindender Premium-Wanderweg ▪ Weitblick/ Flora Fauna / Natur am Wegesrand ▪ Historische Parklandschaften/ Vielfalt ▪ Bewegung in der Natur liegt im Trend; Bewegungsangebote und Natur vorhanden ▪ Hohe Biologische Vielfalt ▪ Schienenweg durch historische Züge/ Hessencourrier ▪ Besondere Attraktivität: Wandern durch kleinstrukturierte Landschaft 	<p>Wo hat der Naturpark Nachteile?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigender Nutzungsdruck im Bereich des hohen Habichtswalds / Dörnbergs ▪ Hohe Dichte an Wanderwegen erschwert Überblick / Pflege ▪ wenige Gastrobetriebe mit mittäglichen Öffnungszeiten ▪ Bewusstsein über Schönheit fehlen (Blick: Hirzstein) ▪ Schlechte Erreichbarkeit des Großraumes Kassel bzgl. der Pressearbeit ▪ A44, Bärenberg, Südabfall Habichtswald verlärm ▪ Verknüpfung der Wanderwege fehlt ▪ ÖPNV durch Naturpark fehlt ▪ Fehlende touristische AG oder Anbindung an Kommunen ▪ Habichtswaldsteig: bei Extratouren keine Einbeziehung der Gastronomie
Chancen	Risiken
<p>Wie kann der Naturpark von äußeren Entwicklungen profitieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schienengebundene Erschließung möglich ▪ Regiotram und Hessencourrier bewerben ▪ ÖPNV sollte stärker berücksichtigt werden ▪ Nordhessentouristik bündelt Aktivitäten 	<p>Was kann schlimmstenfalls passieren? Welche Gefahren drohen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schließung von weiteren gastronomischen Betrieben (Grund: Demographischer Wandel) ▪ Gefahr: Einschränkung der bestehenden Angebote (z.B. Segelfliegen)

1.2 SWOT - Kultur, Bildung und Information

Stärken	Schwächen / Engpässe
<p>Was ist im Naturpark besser als anderswo?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahlreiche interessante Themen: Natur, Baukultur, Bergbau, Kelten / Chatten, Archäologie, Geologie ▪ Naturparkzentrum mit hohem Erlebniswert ▪ Viele Info-Angebote: z.B. Raum f. Natur, Eco-Pfade ▪ Enge Verbindung Baukultur und Natur: z.B. Bergpark, Schloss Riede, Burghasungen, Weidelsburg, hist. Altstädte, Ortskerne, Kirchenbauten ▪ Wilde Wochen ▪ Regenerative Energie ▪ Ecomuseum ▪ Bioleka – vernetzt ▪ Klima, Gesundheit ▪ Streuobstwiesen; Trockenrasenbeweidung (Kulturlandschaft) ▪ Wasserscheide (Geologie) ▪ Nekropole ▪ Echtheit ▪ Handwerk 	<p>Wo hat der Naturpark Nachteile?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingeschränkte Erreichbarkeit des Naturparkzentrums: ÖPNV, Anschluss Wanderwege ▪ Info- und Bildungsangebote liegen bei verschiedenen Trägern, wenig Bündelung ▪ Bisher keine zufriedenstellende Zusammenarbeit mit Kindergärten / Schulen im Naturpark ▪ Unkoordinierte Beschilderung / Infotafeln: mangelnde Pflege ▪ Mangelnde Wahrnehmung des Habichtswaldes ▪ Personal fehlt
Chancen	Risiken
<p>Wie kann der Naturpark von äußeren Entwicklungen profitieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verknüpfung Veranstaltungen – ÖPNV ▪ Elektromobilität ▪ Landschaftserleben als therapeutischer Ansatz ▪ Imagebildung an Direktvermarktung anbinden 	<p>Was kann schlimmstenfalls passieren? Welche Gefahren drohen?</p>

1.3 SWOT - Entwicklung der Kulturlandschaft und Landschaftsbild

Stärken	Schwächen / Engpässe
<p>Was ist im Naturpark besser als anderswo?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feingliedriges, kleinräumiges Landschaftsbild mit großer Vielfältigkeit ▪ Zahlreiche Beispiele einer gewachsenen Kulturlandschaft (Magerrasen, Hutweiden) ▪ Gute Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden ▪ Förderprogramme HELP/ HIAP ▪ Freiflächen/ Waldwiesen ▪ Kulturlandschaft mit Burgen und Warten ▪ Gutsanlagen geschichtlich und geologisch gewachsen ▪ Gute Zusammenarbeit Naturpark mit Kulturgeschichte ▪ Kooperation mit Landwirten und Forst für naturnahe Bewirtschaftung ▪ Erholung und unmittelbare Nähe zur Stadt ▪ Bergpark als Vermittler zwischen Stadt und NP 	<p>Wo hat der Naturpark Nachteile?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Genereller planungsrechtlicher Bedeutungsverlust, da NP keine LSG mehr sind ▪ Entwicklungsdruck durch erneuerbare Energien ▪ Noch zu wenig Information über Naturschutzbelange (FFH-Gebiete, Naturschutzpflege) ▪ Zersiedlung durch Bauen im Außenbereich ▪ Zersiedlung durch Verkehrsstraßen und Neubaugebiete ▪ Moderation des Prozesses durch ZV NP fehlt ▪ eingeschränkte Vielfalt des Landschaftsbildes (z. B. durch Windkraftanlagen)
Chancen	Risiken
<p>Wie kann der Naturpark von äußeren Entwicklungen profitieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation mit Landwirten ist ausbaufähig ▪ NP hilft als Argumentation, um Entwicklungen entgegenzusteuern, z.B. bei Flächennutzungsplanungen (Kurze Wege bei Absprachen für Projekte) ▪ Konzept für Erneuerbare Energien in Wolfhagen ▪ 	<p>Was kann schlimmstenfalls passieren? Welche Gefahren drohen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Windpark /PV Anlagen innerhalb und außerhalb des NP (Beeinträchtigung des Landschaftsbildes) ▪ Flächenverlust (PV Anlagen entlang von Autobahnen) ▪ Verlärmung der Region ▪ Finanzielle Grenzen der Kommunen/ Gefälle zwischen Kommunen

1.4 SWOT - Identifikation und Wertschöpfung in der Region

Stärken	Schwächen / Engpässe
<p>Was ist im Naturpark besser als anderswo?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positive Pressearbeit, gutes Infomaterial ▪ Aktion „Habichtswaldschwein“ / Wilde Wochen als vorbildliches Beispiel für regionale Vermarktung ▪ Gute Einbindung von Ehrenamtlichen – regionale Vernetzung ▪ Gemeinsame Messearbeit mit HessenForst, TAG, Kommunen ▪ Positive Entwicklung der Identifikation (u.a. auch durch Ecomuseum, TAG Habichtswald) ▪ Habichtswaldsteig und Extratouren als verbindendes Element 	<p>Wo hat der Naturpark Nachteile?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Einbindung der Kommunen in den ZV NPHW ▪ Geringe personelle Ausstattung, Kontinuität durch Ehrenamtliche nicht immer zu gewährleisten ▪ Geringes Zugehörigkeitsgefühl im Schwalm-Eder-Kreis ▪ Zahlreiche Ebenen / Institutionen verwirren (zu viele „Player“) ▪ Institution Zweckverband ist unbekannt ▪ Kaum Identifikation mit dem NP Habichtswald ▪ Zielkonflikte zwischen Nutzern ▪ Angebote sind nicht überall bekannt ▪ Wenig Präsenz bei Nicht-Interessierten
Chancen	Risiken
<p>Wie kann der Naturpark von äußeren Entwicklungen profitieren?</p>	<p>Was kann schlimmstenfalls passieren? Welche Gefahren drohen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ NP wird nicht als etwas Besonderes wahrgenommen

Die SWOT-Analyse bildet die Grundlage für die Entwicklung der Handlungsfelder und des Leitbildes. Im folgenden Kapitel wird der strategische Ansatz des Naturparkplans dargestellt. Die Ausgestaltung ist auch zukünftig gemeinsam mit den Akteuren zu konkretisieren.

2 Leitbild mit Entwicklungsstrategie

2.1 Leitbilder – Zielrichtungen

Das Leitbild für den Naturpark Habichtswald leitet sich aus dem Leitbild für die Naturparke in Deutschland und dem Leitbild für die Naturparke in Hessen ab.

2.1.1 Allgemeines Leitbild für Naturparke in Deutschland

Das nachstehende Leitbild für die Naturparke in Deutschland wurde vom VDN, dem Verband Deutscher Naturparke e.V. erarbeitet. Es verdeutlicht die Zielrichtung und den Aufgabenbereich der Naturparke in Deutschland, auch wenn diese noch so verschieden strukturiert und dimensioniert sein mögen.

Leitbild Naturparke in Deutschland

Naturparke sind geschaffen worden, um großräumige Kulturlandschaften, die aus Naturschutzgründen sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind, zu erhalten, zu pflegen, zu entwickeln oder wiederherzustellen. Jeder Naturpark repräsentiert dabei eine einzigartige Landschaft mit ihrem besonderen Erscheinungsbild.

Naturparke sollen sich in konsequenter Weiterentwicklung dieses Leitgedankens - auch unter wissenschaftlicher Begleitung - zu "großräumigen Vorbildlandschaften" entwickeln und Regionen einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums werden. Dazu sollen in den Naturparken der Naturschutz und die Erholungsvorsorge mit einer umwelt- und naturverträglichen Landnutzung und Wirtschaftsentwicklung sowie einer schonenden und nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen verbunden werden.

Naturparke verbessern die Möglichkeiten einer landschaftsbezogenen Erholung insbesondere für die Bevölkerung der Ballungsgebiete und fördern die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus.

Naturparke fördern eine nachhaltige Landnutzung in der Land- und Forstwirtschaft. Sie orientieren sich dabei vorrangig am Leitbild einer Kulturlandschaft ohne musealen Charakter, die nur mit den und für die im Gebiet lebenden Menschen erhalten und gestaltet werden kann. Diese Form der Landnutzung erhält und schafft die Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgaben im Bereich von Erholung und Tourismus sowie Naturschutz und Landschaftspflege.

Naturparke kooperieren mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und fördern einen Interessenausgleich zwischen ihnen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind insofern Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. So schaffen sie Verständnis und Akzeptanz für den Naturschutz, fördern die regionale Identität und das Verständnis für eine nachhaltige Gesamtentwicklung des ländlichen Raums.

Im Jahr der Naturparke 2006 hat der Verband Deutscher Naturparke (VDN) mit dem Petersberger Programm Schwerpunkte für die Entwicklung der Naturparke in den kommenden Jahrzehnten gesetzt, um den Beitrag der Naturparke zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, zur Integration von Naturnutzung und Naturschutz im Zuge einer nachhaltigen Regionalentwicklung sowie zur Erholung, Information und Bildung der Bevölkerung weiter auszubauen.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, hat der VDN die Qualitätsoffensive Naturparke entwickelt. Sie ist ein Instrument zur Selbsteinschätzung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität von Arbeit und Angeboten in den Naturparken und stärkt ihre Position in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

2.1.2 Leitbild für den Naturpark Habichtswald

Der Naturpark Habichtswald ist sowohl ein mittelständischer Erwerbs- und Wirtschaftsraum als auch ein Naturraum mit hohem Schutzpotential in Form von Natur- und Landschaftsschutzgebieten gem. §§ 23-27 BnatSchG. Dem und dem Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zum Zweckverband (ZV) Habichtswald hat sich eine Leitbildvorgabe nachzuordnen.

Der Naturpark Habichtswald zeichnet sich durch eine feingliedrige Landschaft mit vielfältigen Landschafts- und Lebensräumen aus. Besonderes Merkmal des Landschaftsbildes sind die zahlreichen bewaldeten Bergkuppen, aus denen sich ein abwechslungsreiches Bild mit vielen Ausblicken ergibt.

Zahlreiche Elemente und Denkmäler der Kulturlandschaft zeugen von der langen Bewirtschaftungsgeschichte der Naturparkflächen, insbesondere der Hohe Dörnberg ist mit seinen ausgedehnten Kalkmagerrasen-Flächen und geschichtlichen Siedlungsspuren neben der Altenburg ein wichtiger Natur- und Kulturraum des Naturparks Habichtswald.

Der Naturpark Habichtswald unterscheidet sich von anderen Naturparks insbesondere durch die Nähe zur Großstadt Kassel: Der zu Kassel gehörende Bergpark Wilhelmshöhe als größter Bergpark in Europa und bedeutender Landschaftspark ist Teil des Naturparks Habichtswald. Dabei führt die Einbindung des Bergparks am Stadtrand Kassels zu vielfältigen Nutzungsanforderungen an den Naturpark, der insbesondere in Stadtnähe Anlaufpunkt für zahlreiche Erholungssuchende ist. Gleichzeitig kennt jedoch in der Stadt Kassel ein Großteil der Bevölkerung den angrenzenden Naturpark und seine Besonderheiten noch nicht.

Vordringliche Aufgabe des ZV Naturpark Habichtswald ist der Schutz und Erhalt seiner Kulturlandschaft mit ihren naturnahen Landschafts- und Lebensräumen – gemeinsam mit den Eigentümern und Nutzern der Flächen. Die Bewahrung des Landschaftsbildes ist hierbei ein zentraler Aspekt, der jedoch nicht in jedem Fall zur Verhinderung gewünschter Projekte der regionalen Wertschöpfung führen darf – z.B. bei Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien.

Bei der Entwicklung von Erlebnisangeboten steht die Qualität der Angebote vor der Quantität - innerhalb des Naturparks wird eine nachhaltige, umweltverträgliche Umsetzung von Projekten angestrebt. Für die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Naturparks gilt es, ein Bewusstsein zu schaffen – Bildungsangebote im Naturpark müssen daher die Menschen und insbesondere Kinder und Jugendliche Erleben der Natur ermöglichen.

Bei allen Aktivitäten möchte sich der ZV Naturpark zukünftig als wichtiger Ansprechpartner positionieren, der dazu beiträgt, dass Aktivitäten innerhalb des Naturparks abgestimmt durchgeführt werden. Der ZV Naturpark stellt dabei keine neue Verwaltungsebene dar und greift nicht in die Planungshoheit der Kommunen ein. Vielmehr sollen Kommunen, Eigentümer und Interessensgruppen zu einer Zusammenarbeit angeregt werden, die Synergieeffekte verdeutlicht und zu einer positiven Entwicklung im Naturpark Habichtswald beiträgt.

2.2 Entwicklungsziele

Abgeleitet aus der Bestandsaufnahme, der Stärken-Schwächen-Analyse und mit Blick auf das Leitbild werden folgende Ziele für die zukünftige Entwicklung des Landschaftsraumes Naturpark Habichtswald formuliert:

2.2.1 Entwicklungsziel 1: Erhalt der Kulturlandschaft im Naturpark Habichtswald und Sicherung der biologischen Vielfalt

Die vielfältige Kulturlandschaft des Naturparks Habichtswald mit dem prägnanten Landschaftsbild ist ein wesentliches Ausstattungsmerkmal des Naturparks, das die Attraktivität des Naturparks begründet. Die zahlreichen Kulturlandschaftselemente, Schutzgebiete und bauliche Kulturgüter stehen für die Kleinräumigkeit des Naturraums und sollen auch zukünftig erhalten werden.

Seitens des Naturparks Habichtswald gibt es keine vollständige Übersicht über die Flächennutzungen des Naturparks, somit können Maßnahmen zum Schutz der Pflege und der Natur bisher auch nur begrenzt durch den ZV Naturpark Habichtswald begleitet werden. Der ZV sollte sich zur Aufgabe machen, ein Planwerk aller Naturparkflächen zu erstellen, die Schutzgüter und Kulturlandschaftselemente des Naturparks zu erfassen und Entwicklungsziele zu formulieren.

2.2.2 Entwicklungsziel 2: Profilierung des ZV Naturpark Habichtswald als Koordinator

Eine wichtige Aufgabe des ZV Naturparks Habichtswald ist die Vermittlung zwischen Akteuren und Nutzern sowie der Anstoß und die Koordination von Projekten sowohl über die gesamte Fläche, wie über Teilbereiche des Naturparks. Gleichzeitig gilt es, sich in Bereichen mit einem besonders hohen Nutzungsdruck zu positionieren und die Werte des Naturparks zu vertreten.

In dieser Funktion wird der ZV Naturpark zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nur selten wahrgenommen. Ziel ist es daher, die Rolle des Koordinators seitens des Naturpark zukünftig verstärkt aufzunehmen, Aktionen im Naturpark zu bündeln und somit auch deutlicher als kompetenter Ansprechpartner wahrgenommen zu werden.

2.2.3 Entwicklungsziel 3: Stärkung von Projekten zur naturnahen und naturverträglichen Erholung

Im Naturpark gibt es zahlreiche Angebote zur naturnahen Erholung, am intensivsten genutzt werden die Wanderangebote. Neben einem dichten Netz von attraktiven Wanderwegen durchquert seit 2011 auch der Habichtswaldsteig als Premium-Wanderweg den Naturpark. Vorrangiges Ziel des ZV NPHW im Bereich Wandern ist es, sich sowohl einen Überblick über die vorhandene Infrastruktur zu verschaffen, als auch die vorhandene Qualität der Infrastruktur und der Wege zu sichern bzw. auszubauen.

Weitere Sport- und Bewegungsangebote sind über den ganzen Naturpark verteilt, in den intensiv genutzten Bereichen „Hoher Habichtswald“ und „Hoher Dörnberg“ ist jedoch der Nutzungsdruck vergleichsweise hoch. Nutzungskonflikte ergeben sich zudem vor allem durch die Nutzung von Wegen und Wäldern durch nicht-organisierte Mountainbiker. Der Naturpark hat es sich zum Ziel gesetzt, nicht durch Reglementierungen steuernd einzugreifen, sondern das Gespräch mit allen Nutzergruppen zu suchen, um die unterschiedlichen Interessen miteinander abzustimmen.

2.2.4 Entwicklungsziel 4: Initiativen zugunsten eines nachhaltigen Tourismus fördern und entwickeln

Das touristische Angebot im Naturpark ist konventionell, die touristische Vermarktung des Naturparks findet nur punktuell statt – als touristisches Ziel wird der Naturpark bisher nur sehr eingeschränkt wahrgenommen.

Innerhalb des Naturparks gibt es eine Reihe Übernachtungsbetriebe und engagierter Gastronomen, von der Ausflugsgaststätte bis zum 4-Sterne-Hotel, die Zusammenarbeit mit dem Naturpark beschränkt sich bisher vor allem auf Einzelaktionen wie die „Wilde Wochen“. Ziel des Naturparks Habichtswald ist die verstärkte Zusammenarbeit mit Gastronomen und Hotellerie-Betrieben im Sinne einer Vernetzung. Dabei soll mit den Betrieben ein „Wir-Gefühl“ entwickelt werden, in dem u.a. die Verwendung regionaler Produkte oder der umweltfreundliche Transport von Besuchern selbstverständlicher genutzt werden.

Über die direkte Zusammenarbeit mit touristischen Betrieben hinaus wird angestrebt, dass im Naturpark eine Touristische Arbeitsgemeinschaft der Naturparkkommunen entsteht, die die gezielte touristische Vermarktung der Angebote und Qualitäten des Naturparks übernehmen kann.

2.2.5 Entwicklungsziel 5: Angebote für Bildung und Information zu Natur und Landschaft bündeln und entwickeln

Neben den Angeboten des Naturparkzentrums gibt es bisher bereits zahlreiche Angebote für Bildung und Information im Naturpark, wie z.B. thematischen Wanderungen und Führungen im Naturpark. Diese werden jedoch von unterschiedlichen Trägern angeboten und nicht gemeinsam vermarktet. Verbesserungswürdig ist auch die Zusammenarbeit mit Schulen, von denen der Naturpark als praktischer Lernort kaum wahrgenommen wird.

Ziel ist es daher zum einen, die vorhandenen Bildungs-Angebote so zu bündeln, dass eine gemeinsame Vermarktung möglich wird und die Vielzahl an Angeboten auch bei Interessierten wahrgenommen wird. Zum anderen soll insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen innerhalb des Naturparks und aus der Stadt Kassel ausgebaut und konkrete Angebote für die Fortbildung von Lehrern entwickelt werden.

2.2.6 Entwicklungsziel 6: Wertschöpfung in der Region fördern

Mit dem Projekt „Wilde Wochen“ ist es dem ZV Naturpark Habichtswald in den letzten Jahren gut gelungen, das Augenmerk auf die Wildprodukte aus der Region zu lenken. Auch gibt es zahlreiche Direktvermarkter und Produzenten, die hochwertige Produkte aus der Region anbieten. Diese werden im Naturparkzentrum verkauft, eine gemeinsame Präsentation der Naturpark-Produkte darüber hinaus gibt es bisher jedoch nicht.

Ziel des Naturparks ist es, zukünftig verstärkt auf die Produkte des Naturparks aufmerksam zu machen und Gastronomen und Produzenten verstärkt zu animieren, auf die Herkunft von Produkten aus dem Naturpark hinzuweisen. Gemeinsam mit den Akteuren sollen Wege gefunden werden, die Wahrnehmung der Produkte und der Umfang der Vermarktung zu verbessern.

2.2.7 Entwicklungsziel 7: Identifikation mit dem Naturpark in der Region erhöhen

Trotz - oder gerade wegen - des langen Bestehens des Naturparks ist vielen Einwohnern ihre Zugehörigkeit zum Naturpark nicht bewusst, auch in der Stadt Kassel wird der Naturpark als Angebot kaum wahrgenommen, obwohl der Bergpark ein Teil des Naturparks ist. Thematische Zuständigkeit des Naturparks führt nicht immer dazu, dass dieser bei Projekten und Aktivitäten durch die agierenden Personen und Institutionen eingebunden wird.

Ziel ist es daher, die Aufmerksamkeit auf den Naturpark in der Region zu erhöhen – durch positive Aktivitäten, aber auch durch intensive Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig gilt es, den Kommunen innerhalb des Naturparks die Potentiale der Naturparkarbeit aufzuzeigen und diese verstärkt in die Struktur der Naturparkarbeit einzubinden. Gerade der Bergpark Wilhelmshöhe mit seiner hohen Besucherfrequenz soll verstärkt als Tor in den Habichtswald erfahren und erlebt werden.

3 Aktionsprogramm mit Projektübersicht

Für die weitere Umsetzung wurden für den Naturpark Aktionsfelder definiert, in deren Rahmen die avisierten Projekte umgesetzt werden. Sie stehen für die wichtigsten Entwicklungsbereiche des Naturparks die in den kommenden Jahren systematisch weiterentwickelt werden sollen.

3.1 Naturpark-Kulturlandschaft

Ziel ist es, den Naturraum des Naturparks mit seinen Schutzräumen und Nutzungen zu erhalten und das Landschaftsbild zu bewahren. Hierzu ist es erforderlich, dass der Naturpark sich zunächst einen umfassenden Überblick über die Flächennutzungen, Schutzpotentiale und potentielle Konflikte verschafft, um hieraus Maßnahmen und Maßnahmenvorschläge abzuleiten.

Im ersten Schritt soll daher eine Plangrundlage mit Aussagen zum Naturraum und zu den Nutzungen erarbeitet werden, die schrittweise um weitere Informationen wie Kulturlandschaftselemente und notwendige oder gewünschte Maßnahmen ergänzt wird. Die Kartengrundlage soll der Definition von Entwicklungszielen und als Argumentationshilfe bei der Begründung von Maßnahmenvorschlägen dienen.

Mit Ausarbeitung des Planwerks als Übersicht und Argumentationsgrundlage soll der Zweckverband als Ansprechpartner positioniert werden, der innerhalb des Naturparks über den Überblick über die Flächennutzungen verfügt und daher bei Planungen, Nutzungsänderungen und der Vorbereitung von Ausgleichsmaßnahmen selbstverständlich eingebunden wird.

3.2 Naturpark-Erholungsinfrastruktur

Wanderinfrastruktur und Radwegeangebot sollen in den nächsten Jahren im Naturpark gestärkt werden. Auch wenn der Zweckverband in der Pflege der Wanderinfrastruktur sehr aktiv ist und der Habichtswaldsteig als Premiumweg gut angenommen wird, hat der Zweckverband bisher noch keinen systematischen Überblick über die Beschaffenheit aller Wege und dem Zustand der dazugehörigen Infrastruktur.

Einer der ersten Schritte soll daher der Aufbau eines digitalen Wanderwegekatasters sein, das mit Hilfe von Ehrenamtlichen im Naturpark aufgebaut und gepflegt werden kann. Das Kataster soll sowohl einen gezielteren Einsatz von Pflegemaßnahmen, als auch die notwendige Diskussion über die Wegeausstattung und -zahl innerhalb des Naturparks ermöglichen. Parallel soll auch die vorhandene Infrastruktur an den Wanderwegen schrittweise erneuert werden, hierzu zählen insbesondere die Wanderparkplätze und Wandertafeln, die aus heutiger Perspektive nicht mehr zeitgemäß sind.

Das Angebot für Radfahrer soll seitens des Naturparks zukünftig verstärkt unterstützt werden. Geplante Maßnahmen wie der Ausbau des Fernradweges R4 oder der Aufbau eines Radroutennetzes im Landkreis Kassel können dazu genutzt werden, den Naturpark Radfahrern näher zu bringen. Aufgrund der abwechslungsreichen Topographie des Naturparks bietet es sich zudem an, den wachsenden Markt der E-Bike-Fahrer mit eigenen Touren durch den Naturpark anzusprechen.

Mit diesen Maßnahmen kann sich der Naturpark wieder verstärkt als attraktive Wander- und Naherholungsregion positionieren, die verschiedene Zielgruppen mit einer zeitgemäßen Ausstattung anspricht.

3.3 Naturpark-Bildung

Die Ansprache von Kindern und Jugendlichen und die Vermittlung von Wissen über den Naturraum und den Naturpark ist ein wichtiges Ziel des Naturparks für die kommenden Jahre. Als wichtiger Ansatz ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Gebiet des Naturparks und der Stadt Kassel vorgesehen.

Als Einstieg hierfür ist die Zusammenarbeit mit einer Schule aus Kassel vorgesehen, die zu einer Naturpark-Partnerschule entwickelt werden soll. Ziel ist im ersten Schritt die Entwicklung von konkreten Projekttagen und -wochen gemeinsam mit der Schule und weiteren Projektpartnern, in deren Rahmen sich Kinder und Jugendliche im Naturpark aufhalten und bei konkreten Aktionen den Naturpark „erfahren“. Die Erfahrungen dieser Pilot-Projektwochen sollen so aufbereitet werden, dass sie als Grundlage für die Entwicklung sowohl von Projektangeboten für weitere Schulen als auch von Paketen für die Lehrerfortbildung dienen können und im Anschluss die Angebote an weiteren Schulen schrittweise ausgebaut werden können.

Darüber hinaus soll aber auch das Angebot an Führungen und Exkursionen im Naturpark ausgebaut und professionalisiert werden, hierzu ist u.a. die Weiterbildung der ehrenamtlichen Naturparkführer im Rahmen von Veranstaltungen vorgesehen.

Der Ausbau des Bildungsangebotes dient einerseits der besseren Wahrnehmung des Naturparks und seiner Belange, insbesondere durch die jüngere Generation. Andererseits wird mit den Angeboten auch grundsätzliches Wissen über den Natur- und Kulturraum vermittelt, das langfristig zum Erhalt des Naturparks beitragen kann.

3.4 Naturpark-Erlebnisse

Im Naturpark werden derzeit zahlreiche Erlebnis-Angebote geboten, jedoch von vielen verschiedenen Anbietern und teilweise mit wenig Bezug auf den Naturpark. Ziel soll es daher sein, die Angebotsvielfalt für die Besucher zu bündeln und übersichtlich aufzubereiten, aber auch bei Aktivitäten des Zweckverbandes einen stärkeren Focus auf die Qualitäten des Naturparks zu legen.

Die Bündelung der Angebote soll in erster Linie über einen gemeinsamen Veranstaltungsführer erfolgen, in dem alle Aktivitäten mit thematischen Bezug innerhalb des Naturparks zusammengeführt werden. Vorhandene größere Veranstaltungen - wie der Dörnberglauf - sollen weitergeführt und ggf. durch weitere Veranstaltungen des Zweckverbandes, wie z.B. ein wiederkehrendes Naturparkfest, ergänzt werden.

Ein erster Schritt zur Hervorhebung der Landschaftsstruktur mit zahlreichen Aussichtspunkten im Naturpark soll deren Aufbereitung sein – die Zugänglichkeit soll sichergestellt, ein Konzept für die Vermarktung erarbeitet werden. Zur Stärkung des Bereiches rund um den Dörnberg ist der schrittweise Aufbau eines Erlebniswaldes in Nähe des Naturparkinfozentrums geplant.

3.5 Nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark

Mit der Vermarktung von Produkten aus der Region können regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und die regionale Wertschöpfung erhöht werden. Gerade bei der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte und in der Gastronomie bieten sich in einem Naturpark geeignete Ansätze, gleichzeitig auch auf die Bedeutung der Nutzung der Flächen des Naturparks hinzuweisen.

Angestrebt wird, die „Wilden Wochen“ zukünftig fest zu etablieren und in Abstimmung mit den Gastronomen ggf. die Produktpalette auch auszubauen. Ergänzend sollen auch die Verbindungen zwischen dem Naturpark und den Gastronomen über diese 2-wöchige Veranstaltung hinaus gestärkt werden, daher sollen Naturpark-Partnergastonomen für eine dauerhafte Zusammenarbeit geworben werden. Auch mit den Landwirten im Naturpark soll der Austausch gestärkt und neue Wege zur Kooperation zwischen Direktvermarktern und dem Zweckverband Naturpark gefunden werden.

3.6 Naturpark-Kommunikation

Innerhalb des Naturparks soll – auf Initiative des Zweckverbandes – der Austausch zwischen den verschiedenen Interessens- und Nutzergruppen gestärkt werden, um Nutzungskonflikte frühzeitig zu vermeiden, den Zweckverband aber auch als Ansprechpartner zu positionieren. Hierzu ist im ersten Schritt die Einrichtung eines „Runden Tisches“ vorgesehen, der Nutzer zusammenbringt und bei

Nutzungskonflikten vermittelt. Ziel ist es, so weit möglich eine Besucherlenkung durch Gebote und Verbote zu umgehen, sondern vielmehr das Miteinander im Naturpark zu stärken.

Um den Naturpark in der Region und der Stadt Kassel bekannter zu machen, ist zudem die Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Dabei müssen die bisherigen Aktivitäten ausgewertet, mögliche Ergänzungen geprüft werden. Angestrebt wird eine größere Bekanntheit des Naturparks und seiner Aktivitäten, insbesondere in der Stadt Kassel.

3.7 Naturpark-Management

Seit seiner Gründung vor 50 Jahren hat der Zweckverband Naturpark Habichtswald die selben Strukturen, wenngleich die Anforderungen an den Zweckverband sich deutlich geändert haben. Angebote im Naturpark werden in einem höheren Maß unter touristischer Perspektive wahrgenommen, die Vermarktung ist aber bisher lückenhaft. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen kann deutlich verbessert werden, zumal diese nicht Mitglieder im Zweckverband sind.

Wesentliche Anforderung an den Zweckverband ist daher eine behutsame Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen in Zusammenarbeit mit den Landkreisen, der Stadt Kassel, aber auch den weiteren Kommunen. Ziel ist zum einen die Professionalisierung der touristischen Strukturen, aufbauend auf der bereits vorhandenen TAG Habichtswald sowie der vorhandenen Kooperationen am Habichtswaldsteig. Zum anderen muss gemeinsam mit den Kommunen geklärt werden, wie eine Zusammenarbeit zukünftig aussehen sollte, damit diese zukünftig verstärkt von der Arbeit des Zweckverbandes profitieren können. Parallel hierzu sollen auch die internen Strukturen des Zweckverbandes überprüft und weiterentwickelt werden.

Die strukturellen Änderungen sind erforderlich, um den Zweckverband Naturpark Habichtswald nicht den sich ändernden Anforderungen zu verschließen. Eine größere Flexibilität in den Strukturen steht hierbei für eine bessere Einbindung von Akteuren und Institutionen und somit auch für eine höhere Akzeptanz der Arbeit des Zweckverbandes.

4 Aktionsprogramm mit Projektübersicht

Nachfolgend werden die Projekte mit ihrer voraussichtlichen Trägerschaft, den beteiligten Akteuren den zu erwartenden Kosten und groben Prioritäten dargestellt. Bei den Kosten wurden nur die externen Kosten berücksichtigt, interne Personalkosten sind nicht erfasst. Bei einigen Projekten wird im ersten Schritt zunächst eine Konkretisierung der Projektidee erforderlich, hier werden die Kosten für den ersten Arbeitsschritt dargestellt, zu einem späteren Zeitpunkt sind weitere Kosten für die Realisierung zu erwarten.

	Projekte Naturpark Habichtswald	Priorität
4.1.	Naturpark-Kulturlandschaft: Projekte	
4.1.1.	Fortführung Wildkatzenprojekt	hoch
4.1.2.	Plangrundlage Naturraum und Nutzungen	hoch
4.1.3.	Beseitigung fremdländischer Flora	hoch
4.1.4.	Nutzung / Pflege von Streuobst	mittel
4.1.5.	Koordination von Pflege-Maßnahmen an Kulturlandschaftselementen	mittel
4.1.6.	Dokumentation der Zusammensetzung der Kulturlandschaftscharaktere	mittel
4.1.7.	Ausbau der Biodiversität	niedrig
4.2.	Naturpark-Erholungsinfrastruktur: Projekte	
4.2.1.	Erneuerung Wandertafeln	hoch
4.2.2.	Digitales Wanderwegkataster	hoch
4.2.3.	Entwicklung von E-Bike-Routen	hoch
4.2.4.	Erstellung von Broschüren für ausgewählte Wanderwege im Naturpark	hoch
4.2.5.	Aufwertung der Wanderparkplätze	hoch
4.2.6.	Radroutennetz Landkreis Kassel	mittel
4.2.7.	Ausbau des Fernradweges R4	niedrig
4.2.8.	Klima, Gesundheit und Wandern	niedrig
4.2.9.	Barrierefreie Wanderangebote	niedrig
4.3.	Naturpark-Bildung: Projekte	
4.3.1.	Naturpark-Partnerschulen	hoch
4.3.2.	Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern	hoch
4.3.3.	Fachliche Führungen + Exkursionen im Naturpark	hoch
4.3.4.	Weiterentwicklung des Naturparkzentrums	hoch
4.3.5.	Fortführung Zusammenarbeit Universität	mittel
4.3.6.	Lehrer-Fortbildung	niedrig

		Priorität
4.4.	Naturpark-Erlebnisse: Projekte	
4.4.1.	Gemeinsamer Veranstaltungsführer / Internetplattform	hoch
4.4.2.	Langfristiger Bestand des Dörnberglaufes	hoch
4.4.3.	Erlebniswald Zierenberg	hoch
4.4.4.	Aufarbeitung von 20 ausgewählten Aussichtspunkten im Naturpark	mittel
4.4.5.	Veranstaltungen, z.B. Naturparkfest	niedrig
4.5.	Nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark: Projekte	
4.5.1.	Neuaufgabe Wilde Wochen	hoch
4.5.2.	Runder Tisch Direktvermarkter / regionale Produzenten	mittel
4.5.3.	Naturpark-Partnergaststätten	mittel
4.5.4.	Verwendung schnellwachsender Hölzer	niedrig
4.5.5.	Naturpark-Partnerlandwirte	niedrig
4.6.	Naturpark-Kommunikation: Projekte	
4.6.1.	„Runder Tisch“ Nutzer	hoch
4.6.2.	Öffentlichkeitsarbeit	hoch
4.6.3.	Informationsaustausch Energie 2000	mittel
4.7.	Naturpark-Management: Projekte	
4.7.1.	Entwicklung einer TAG auf Ebene des Naturpark Habichtswalds	hoch
4.7.2.	Stärkere Einbindung der Kommunen in den Zweckverband NPHW	hoch
4.7.3.	Strukturelle Änderungen im Zweckverband	hoch
4.7.4.	Arrondierung der Grenzen des NPHW	mittel

4.1 Naturpark-Kulturlandschaft: Projekte

4.1.1 Projekt: Fortführung Wildkatzenprojekt

Projekt	Fortführung Wildkatzenprojekt
Projektbeschreibung	<p>Im Rahmen des Wildkatzenprojektes wurde gemeinsam mit dem BUND bereits Öffentlichkeitsarbeit betrieben, u.a. durch eine Wanderausstellung und Aktionen für Kinder.</p> <p>Neben der Fortführung der bisherigen Aktivitäten kann eine zukünftige Aufgabe in dem Erhalt bzw. der Anlage von Trittsteinbiotopen liegen, um Lebensräume für Wildkatzen zu erhalten.</p>
Projektträger	BUND, ZV NPHW
Weitere Akteure	Universität Kassel, HessenForst
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 2.000 € für Anlage Trittsteinbiotop
Priorität	Hoch

4.1.2 Projekt: Plangrundlage Naturraum und Nutzungen

Projekt	Erarbeitung einer Plangrundlage über Naturraum und Nutzungen
Projektbeschreibung	<p>Um zukünftig Aussagen zu Flächennutzungen, Schutzgütern und Zielen formulieren zu können, soll eine Kartengrundlage mit den flächenbezogenen Nutzungen für den Naturpark aufbereitet werden, die als Entscheidungsgrundlage dient.</p> <p>Im ersten Schritt soll geprüft werden, inwiefern vorhandene Kartenwerke (L-Pläne, RROP) digital zusammengeführt und z.B. in einem Maßstab 1:25.000 aufbereitet werden können. Auf Grundlage dieser Karte lassen sich gezielt Aussagen zur Qualität von Teilräumen und zu erforderlichen Maßnahmen treffen. Auch die inhaltliche Begleitung von örtlichen Ausgleichsmaßnahmen soll durch das Planwerk unterstützt werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	Kommunen, Naturschutzverbände
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 100.000 € für externe Beauftragung; Kosten/Nutzen-Bewertung notwendig
Priorität	Hoch

4.1.3 Projekt: Beseitigung fremdländischer Flora

Projekt	Beseitigung fremdländischer Flora – Bewusstseinsbildung
Projektbeschreibung	<p>Die Beseitigung fremdländischer Flora (z.B. Riesenbärenklau) ist sehr arbeitsaufwändig, die Verantwortung liegt bei den Eigentümern. Aufgabe des ZV ist es, bei der Koordination von Beseitigungsaktionen und der Bewusstseinsbildung aktiv zu werden, um dem Problem insgesamt beizukommen.</p> <p>Hierzu ist im ersten Schritt die Durchführung einer Informationsveranstaltung vorgesehen, zu der die Kommunen und die dem ZV Naturpark Habichtswald bekannten Flächeneigentümer eingeladen werden.</p> <p>Im nächsten Schritt ist eine Einarbeitung u.a. der Bauhöfe der Kommunen durch den Betriebshof des Naturpark Habichtswald denkbar.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Koordination, Bewusstseinsbildung)
Weitere Akteure	Flächeneigentümer (Durchführung der Maßnahmen)
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Kooperation Betriebshof Naturpark – Kommunen
Priorität	Hoch

4.1.4 Projekt: Nutzung / Pflege von Streuobst

Projekt	Nutzung / Pflege von Streuobst
Projektbeschreibung	<p>Um die dauerhafte Nutzung der Streuobstbestände im Landkreis sicherzustellen, sollten diese (ggf. im Rahmen der kartographischen Darstellung der Nutzungen, s.o.) erfasst werden. Da Patenschaften für Bestände bzw. Bäume in der Regel über die Kommunen vergeben werden, ist hier keine Vermittlung über den Naturpark erforderlich. Die Aufgabe des ZV NPHW liegt insbesondere in der Information über Nutzung und Pflege der Bäume.</p>
Projektträger	ZV NPHW, Arbeitsförderungsgesellschaft im LK KS
Weitere Akteure	Kommunen, Silka; Naturlandstiftung
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 2.000 € für Öffentlichkeitsarbeit
Priorität	Mittel

4.1.5 Projekt: Koordination von Pflege-Maßnahmen an Kulturlandschaftselementen

Projekt	Koordination von Pflege-Maßnahmen an Kulturlandschaftselementen
Projektbeschreibung	Der ZV NPHW kann Maßnahmen an Kulturlandschaftselementen koordinieren bzw. moderieren und im Vorfeld über deren Bedeutung informieren. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist, dass sich der NPHW einen Überblick über solche Elemente verschafft (s.o.) und sich als Ansprechpartner positioniert, so dass bei geplanten Maßnahmen immer der NPHW eingebunden wird.
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	-
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, interne Personalkosten
Priorität	Mittel

4.1.6 Projekt: Dokumentation der Zusammensetzung der Kulturlandschaftscharaktere

Projekt	Dokumentation der Zusammensetzung der Kulturlandschaftscharaktere
Projektbeschreibung	Eine Übersicht über die Charaktere der Kulturlandschaften kann nur in Zusammenarbeit mit Ortskundigen, z.B. den Geschichtsvereinen erarbeitet werden. Die Dokumentation kann in Folge der Erstellung der Plangrundlage (Projekt 4.1.1.) erfolgen.
Projektträger	ZV NPHW: Koordination
Weitere Akteure	Geschichtsvereine
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 5.000 € für Werksauftrag
Priorität	Mittel

4.1.7 Projekt: Ausbau der Biodiversität

Projekt	Ausbau der Biodiversität (Vernetzung und Schutz von Lebensräumen)
Projektbeschreibung	Der NPHW selbst hat nur begrenzt Zugriff auf Flächen und kann daher nur im Rahmen von Beispielprojekten tätig werden. Auf Grundlage einer Plangrundlage (s.o.) kann er jedoch Aussagen zu sinnvollen Maßnahmen treffen und Akteuren entsprechend beratend zur Seite stehen.
Projektträger	ZV NPHW (Beratung)
Weitere Akteure	Flächeneigentümer
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Niedrig

4.2 Naturpark-Erholungsinfrastruktur: Projekte

4.2.1 Projekt: Erneuerung Wandertafeln

Projekt	Erneuerung Wandertafeln
Projektbeschreibung	Langfristig ist geplant, die bisherigen, mit der Oberfräse erstellten Holztafeln durch digital erstellte Tafeln zu ersetzen. Letztere erlauben eine deutlich bessere Orientierung sowie einen höheren Informationsgehalt inkl. Fotos.
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	Evtl. Sponsoren
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 600 € / Stück, Externe Beauftragung, Refinanzierung über Sponsoren
Priorität	Hoch

4.2.2 Projekt: Digitales Wanderwegekataster

Projekt	Aufbau eines naturparkinternen digitalen Wanderwegekatasters
Projektbeschreibung	<p>Da zum jetzigen Zeitpunkt keine flächendeckende Übersicht über die Wanderwege und die Wanderinfrastruktur (Bänke, Hütten, etc.) besteht, wird der Aufbau eines digitalen Wanderwegekatasters angestrebt. Hierzu sind alle Wege und Elemente im Naturpark zu erfassen und mithilfe eines geeigneten Programm zu digitalisieren.</p> <p>Das Projekt hat eine zentrale Bedeutung für die Weiterentwicklung des Wanderangebotes durch den NPHW. Mit dem Aufbau des Katasters soll auch eine konzeptionelle Entwicklung vorbereitet werden, die folgende Aspekte beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsleitfaden zum Umgang mit der Wanderinfrastruktur ▪ Erarbeitung Konzept Wegeführung bzw. Ausdünnung von Wegen <p>Im ersten Schritt ist zunächst die Klärung des Digitalisierungssystems erforderlich. Entsprechende Systeme werden sowohl vom Wanderverband als auch von Herstellern (GARMIN) angeboten.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Koordination)
Weitere Akteure	Kommunen, Vereine (Zuarbeit)
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 30.000 €, externe Beauftragung Erfassung / Einrichtung Ggf. LEADER-Förderung möglich
Priorität	Hoch

4.2.3 Projekt: Entwicklung von E-Bike-Routen

Projekt	Entwicklung von E-Bike-Routen
Projektbeschreibung	<p>Da im Naturparkzentrum E-Bike-Wechselakkus über das MOVELO-Netz angeboten werden, wird auch die Entwicklung von E-Bike Strecken oder eines E-Bike-Netztes angestrebt.</p> <p>Ausgangspunkte können neben dem Naturparkzentrum weitere MOVELO-Standorten und Regiotram- / Bahn-Haltepunkte sein. Gemeinsam mit den Kommunen sollen Ansatzpunkte gefunden werden, wie die weitere Entwicklung der E-Bike-Strecken eine sinnvolle Vermarktung (Ausschilderung, Flyer) erfolgen kann.</p> <p>Begleitend zu den E-Bike Routen kann eine Freizeitbroschüre des NVV aufgelegt werden, die über Routen, Einstiege und ÖPNV-Anbindungen informiert.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß, Zuarbeit) Kommunen (Umsetzung) NVV (Broschüre)
Weitere Akteure	Region-Kassel-Land (Vermarktung)
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 8.000 € / Route für Beschilderung und Öffentlichkeitsarbeit; Ggf. LEADER-Förderung
Priorität	Hoch

4.2.4 Projekt: Erstellung von Broschüren für ausgewählte Wanderwege im Naturpark

Projekt	Erstellung von Broschüren für ausgewählte Wanderwege im Naturpark
Projektbeschreibung	<p>Gerade bei Besuchern des Naturparkzentrums besteht häufig der Wunsch nach übersichtlichem Infomaterial zu besonders schönen Wegen im Naturpark.</p> <p>Für ausgewählte Wege des Naturparks sollen daher kleine Broschüren / Flyer erstellt werden, die einerseits als Anreiz, andererseits für die (grobe) Orientierung im Gelände genutzt werden können.</p>
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 750 € / Weg, für Gestaltung und Druck
Priorität	Hoch

4.2.5 Projekt: Aufwertung der Wanderparkplätze

Projekt	Aufwertung der Wanderparkplätze
Projektbeschreibung	<p>Viele Wanderparkplätze entsprechen nicht den Kriterien der Nordhessen-Touristik, die neben den Parkplatz auch eine Mindestzahl ab Rundwegen und einen Rastplatz vorsehen. Notwendige Maßnahmen (z.B. Aufstellen von Bänken) können nur in Abstimmung mit / in Auftrag der Kommunen erfolgen.</p> <p>Der NPHW hat die Aufgabe, die Kommunen über die Standards der Nordhessen-Touristik zu informieren und mögliche Standorte vorzuschlagen. Die Finanzierung muss über die kommunalen Haushalte getragen werden.</p>
Projektträger	Kommunen
Weitere Akteure	ZV NPHW (Information und Motivation)
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 1.000 € / Standort für Anlage Parkplatz; Ggf. Finanzierung der Umsetzung über die Kommunen
Priorität	Hoch

4.2.6 Projekt: Radroutennetz Landkreis Kassel

Projekt	Radroutennetz Landkreis Kassel
Projektbeschreibung	<p>Der Landkreis Kassel bereitet derzeit den Aufbau eines Radroutennetz im gesamten Landkreis vor, der Auftakt ist für den Herbst 2012 vorgesehen.</p> <p>Der NPHW kann von den Ergebnissen insbesondere bei den regionalen Radwegeverbindungen und weiteren Freizeitrouten profitieren und ggf. Vermarktungsansätze für den NPHW aufarbeiten.</p> <p>Da mit dem Radroutennetz eine umfassende digitale Aufnahme der Wege vorgesehen ist, ist ggf. eine Abstimmung der Datengrundlage mit dem geplanten digitalen Wanderwegkataster des Naturparks vorgesehen.</p>
Projektträger	Landkreis Kassel
Weitere Akteure	ZV NPHW (Abstimmung Wanderprojekte)
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Projektbegleitung
Priorität	Mittel

4.2.7 Projekt: Ausbau des Fernradweges R4

Projekt	Ausbau des Fernradweges R4
Projektbeschreibung	<p>Der Fernradweg R4, der im Bereich des Naturparks Habichtswald auch der Warmetal-Radweg ist, ist in einem schlechten Zustand, ein Ausbau wäre dringend erforderlich. Die Zuständigkeiten liegen weitgehend beim Land Hessen, der Landkreis Kassel ist ebenfalls bereits in das Projekt involviert.</p> <p>Da die Verbindung für den NPHW eine hohe Bedeutung hat, soll das Projekt soweit möglich unterstützt werden. Eine Abstimmung kann insbesondere bei der Radwegeinfrastruktur (Rastplätze, Infotafeln) erfolgen.</p>
Projektträger	Land Hessen / Hessenmobil
Weitere Akteure	LK KS: Moderation Kommunen: Finanzierung ZV NPHW: Anschub, Unterstützung
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Projektbegleitung
Priorität	Niedrig

4.2.8 Projekt: Klima, Gesundheit und Wandern

Projekt	Inhaltliche Verknüpfung Klima, Wandern und Gesundheitstourismus
Projektbeschreibung	<p>Es wird angestrebt, die Verknüpfung von Wandern mit dem Gesundheitsvorsorge verstärkt auszubauen, z.B. indem an Kurstandorten innerhalb des Naturparks klimatische Empfehlungen für Wanderer (Welche Strecken sind geeignet?) weitergegeben werden. Dies kann durch direkte Ansprache, aber auch durch die thematische Gliederung von Wanderwegen nach biomedizinischen Gesichtspunkten erfolgen.</p> <p>Ansprechpartner sind vor allem die vorhandenen Kurstandorte und TAGs, zudem wird die Nordhessen Touristik wird zukünftig das Thema „Gesundheitstourismus“ stärker ausbauen. Der NPHW kann zum Themenfeld ggf. einzelne Veranstaltungen (z.B. im Rahmen von Führungen) beitragen sowie über vorhanden Angebote informieren.</p>
Projektträger	Kurstandorte
Weitere Akteure	ZV NPHW: Einzelne Angebote, Information NordHessen-Touristik
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Niedrig

4.2.9 Projekt: Barrierefreie Wanderangebote

Projekt	Barrierefreie Wanderangebote
Projektbeschreibung	<p>Der ZV Naturpark Habichtswald hat bisher an zwei Standorten barrierefreie Wanderangebote: Der Blindenpfad (Harleshausen) wird mittlerweile vor allem von Senioren (Alzheimerpatienten) genutzt. Der Weg am Herkules ist weiterhin vorhanden, die ehemals aufgestellten Trimmgeräte sind jedoch nicht mehr nutzbar.</p> <p>Geplant ist, zu prüfen, an welchen Stellen im Naturpark weitere barrierefreie Angebote entstehen können, ohne dass der strukturelle Aufwand zu groß wird. Der Naturpark wird hierzu die Seniorenbeauftragten der Kommunen kontaktieren und sowohl Bedarf als auch Anknüpfungspunkte klären. Die weitere Umsetzung von barrierefreien Wanderangeboten liegt im Anschluss im Verantwortungsbereich der Kommunen.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Koordination)
Weitere Akteure	Seniorenbeauftragten der Kommunen, Behindertenbeauftragte, Kommunalverwaltungen
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung; ggf. Finanzierung der Umsetzung über die Kommunen
Priorität	Niedrig

4.3 Naturpark-Bildung: Projekte

4.3.1 Projekt: Naturpark-Partnerschulen

Projekt	Naturpark-Partnerschulen
Projektbeschreibung	<p>Der ZV Naturpark Habichtswald bietet zwar einzelne Programmpunkte für Schüler und Jugendliche an, diese werden zur Zeit jedoch fast nicht wahrgenommen. Ursachen liegen u.a. in den straffen Lehrplänen und in den fehlenden Kenntnissen der Lehrer über die Angebote. Die flächendeckende Ansprache von Schulen ist jedoch kaum möglich.</p> <p>Die im Rahmen der Konzeptbearbeitung entstandenen Kontakte zur Comenius-Schule in Kassel sollen für die exemplarische Ausarbeitung und Durchführung eines Workshops / einer Projektwoche im Naturpark genutzt werden. Im Rahmen der Projektangebote sollen die Jugendlichen nicht nur theoretisch lernen, sondern z.B. auch zu Arbeitseinsätzen herangezogen werden. Die Ergebnisse der ersten Projektangebote werden als Angebots-Paket aufbereitet und können weiteren Schulen angeboten werden.</p> <p>Um den Stellenwert der Zusammenarbeit zu verdeutlichen, wird die Comenius-Schule die erste „Naturpark-Partnerschule“ sein, weitere Partnerschulen sollen im Anschluss an die ersten Projekte geworben werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW und Comenius-Schule
Weitere Akteure	Hessenforst, BioLeKa (z.B. Lernhof Natur & Geschichte)
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 1.000 € / Jahr für eine jährliche Aktion
Priorität	Hoch

4.3.2 Projekt: Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern

Projekt	Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern
Projektbeschreibung	<p>Führungen und thematische Wanderungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsarbeit des Naturparks, die gerne in Anspruch genommen werden.</p> <p>Um das vorhandene Angebot ausbauen und inhaltlich eine breitere Bandbreite anbieten zu können, ist die Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern vorgesehen.</p> <p>Durch die Schulung von ehrenamtlichen Naturparkführern kann u.a. auch das Angebot von Führungen auf den Eco-Pfaden zukünftig ausgebaut werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 500 € / Veranstaltung für externe Qualifizierung
Priorität	hoch

4.3.3 Projekt: Fachliche Führungen + Exkursionen im Naturpark

Projekt	Fachliche Führungen + Exkursionen im Naturpark
Projektbeschreibung	<p>Die vorhandenen fachlichen Führungen und Exkursionen im Naturpark werden gut angenommen und tragen wesentlich zur Bekanntheit des Naturparks bei.</p> <p>Perspektivisch soll das vorhandene Angebot erhalten werden und sofern sinnvoll, punktuell ergänzt werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, erfolgt durch Naturparkführer
Priorität	Hoch

4.3.4 Projekt: Weiterentwicklung des Naturparkzentrums

Projekt	Weiterentwicklung des Naturparkzentrums
Projektbeschreibung	<p>Das 2009 Eingerichtete Naturparkzentrum am Dörnberg ist der wichtigste Anlaufpunkt für den Naturpark. In dem Besucherzentrum werden Besucher in einer Dauerausstellung über den Naturraum und die Geschichte des Habichtswaldes informiert.</p> <p>Wenngleich die Ausstellung derzeit zeitgemäß ist, muss perspektivisch an der Weiterentwicklung des Angebotes weitergearbeitet werden. Hierzu zählt neben der inhaltlichen Ausgestaltung der Ausstellung auch die Sicherstellung der Öffnungszeiten und der weiteren Angebote am Standort.</p>
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung, interne Personalkosten
Priorität	Hoch

4.3.5 Projekt: Fortführung Zusammenarbeit Universität

Projekt	Fortführung Zusammenarbeit Universität
Projektbeschreibung	Bereits jetzt findet eine unregelmäßige Zusammenarbeit zwischen dem ZV Naturpark Habichtswald und der Universität Kassel Fachbereich 06, Landschaftsplanung statt. So werden mit dem Naturpark Projektthemen für Studierende der Universität entwickelt, Ergebnisse können teilweise in die Arbeit des Naturparks einfließen. Die Zusammenarbeit soll zukünftig fortgesetzt, mögliche Ansätze zur Intensivierung der Zusammenarbeit sollen geprüft werden.
Projektträger	ZV NPHW und Universität Kassel
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, interne Personalkosten
Priorität	Mittel

4.3.6 Projekt: Lehrer-Fortbildung

Projekt	Fortbildung von Lehrern zum Naturpark
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Projektes „Naturparkpartnerschule“ sollen auch die Möglichkeiten der Lehrerfortbildung insbesondere in den Fächern Geographie und Biologie geprüft und weiterentwickelt werden. Eine Konkretisierung kann nach Durchführung der ersten Pilot-Projektwochen erfolgen.
Projektträger	ZV NPHW und Comenius-Schule
Weitere Akteure	Bildungsträger, Universität Kassel
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Schulung durch internes Personal
Priorität	Niedrig

4.4 Naturpark-Erlebnisse: Projekte

4.4.1 Projekt Veranstaltungsführer / Internetplattform

Projekt	Veranstaltungsführer / Internetplattform
Projektbeschreibung	Im Naturpark gibt es ein großes Angebot an Veranstaltungen, die thematisch zum Naturpark passen, jedoch nur zum Teil von Naturpark angeboten werden. Für es Besucher ist die Fülle nur schwer nachzuvollziehen, da die Akteure ihr Programm überwiegend getrennt bewerben. Angestrebt wird die gemeinsame Vermarktung der Angebote über einen gemeinsamen Veranstaltungsführer bzw. eine gemeinsame Internetplattform, womit u.a. die Reichweite der Werbung deutlich erhöht werden kann. Die Eigenständigkeit einzelner Akteure soll dabei in der Darstellung erhalten bleiben („Eine Veranstaltung des ...“).
Projektträger	ZV NPHW (Initiative und Koordination)
Weitere Akteure	HessenForst Ecomuseum Habichtswald Geopark Grenzwelten Kommunen TAG Habichtswald
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Hoch

4.4.2 Projekt: Langfristiger Bestand des Dörnberglaufes

Projekt	Langfristiger Bestand des Dörnberglaufes
Projektbeschreibung	Der erstmals in 2012 stattfindende Dörnberg-Panoramalauf sollte zu einem jährlich wiederkehrenden Sportereignis entwickelt werden, mit dem der Naturpark beworben wird.
Projektträger	ZV NPHW, TSG Dörnberg
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 1.500 € / Jahr, für Gestaltung / Druck Flyer / Organisation
Priorität	Hoch

4.4.3 Projekt: Erlebniswald Zierenberg

Projekt	Erlebniswald Zierenberg
Projektbeschreibung	Auf einem Waldgrundstück der Stadt Zierenberg, welches an das Zentrum Helfensteine angrenzt, soll ein Erlebniswald nach dem Beispiel des Barfußpfades am Hohen Meißner für Kinder angelegt werden. Der Erlebniswald wird vom Naturparkzentrum aus verwaltet und soll den Standort des Naturparkzentrums zusätzlich aufwerten.
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	HessenForst, Kommunen
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 5.000 € / Jahr, für die Realisierung in Abschnitten (über 6 Jahre)
Priorität	Hoch

4.4.4 Projekt: Aufarbeitung ausgewählter Aussichtspunkte im Naturpark

Projekt	Aufarbeitung ausgewählter Aussichtspunkte im Naturpark
Projektbeschreibung	Da die Aussichtspunkte ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Naturparks sind, sollen diese und die vorhandenen Blickbeziehungen herausgearbeitet und für Besucher aufbereitet werden. Die Präsentationsform ist zunächst offen, denkbar ist z.B. die Verwendung eines gedruckten Führers, kleiner Tafeln oder von QR-Codes.
Projektträger	ZV NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 15.000 € für Standortsicherung und Öffentlichkeitsarbeit
Priorität	mittel

4.4.5 Projekt: Veranstaltungen, z.B. Naturparkfest

Projekt	Planung von Veranstaltungen, z.B. eines Naturparkfestes
Projektbeschreibung	Für mögliche inhaltliche Veranstaltungen innerhalb des Naturparks gibt es zahlreiche Ideen. Ziel wäre insbesondere eine positive Wahrnehmung des NP in der Öffentlichkeit. Denkbar ist z.B. die Veranstaltung eines Naturparkfestes (z.B. 1x Jahr) an wechselnden Orten; oder die Durchführung eines Natur-, Kulturherbstfest an typischen Orten (mit Essen, Lesungen, Musik). Eine Realisierung ist bei den vorhandenen Kapazitäten des Naturparks nur in Zusammenarbeit mit den Kommunen oder weiteren Akteuren möglich. Hier soll gezielt das Gespräch gesucht werden.
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß)
Weitere Akteure	Kommunen; weitere Akteure (z.B. Schauenburger Märchenwache)
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Niedrig

4.5 Nachhaltige Regionalentwicklung im Naturpark: Projekte

4.5.1 Projekt: Neuauflage Wilde Wochen

Projekt	Neuauflage Wilde Wochen / Wilde Wochen vegetarisch
Projektbeschreibung	<p>Die Wilde Wochen 2012 sind bereits in der Vorbereitung. Neben der Verwendung des „Habichtswaldschweins“ ist eine Erweiterung um weitere Wildprodukte, z.B. Rehfleisch denkbar.</p> <p>Um zu klären, ob zukünftig ggf. auch vegetarische Wochen angeboten werden können, ist zunächst eine genaue Klärung des Konzeptes notwendig: Wo kommen Produkte her, wie hoch ist der Aufwand? Die Weiterführung des Konzeptes wird daher nach den Wilden Wochen 2012 gemeinsam mit den beteiligten Gastronomen geklärt.</p>
Projektträger	ZV NPHW,
Weitere Akteure	Gastronomen TAG Habichtswald
Kostenrahmen ZV NPHW	Ca. 6.000 € / Jahr, für Gestaltung / Druck Werbematerial
Priorität	Hoch

4.5.2 Projekt: Runder Tisch Direktvermarkter / regionale Produzenten

Projekt	Runder Tisch Direktvermarkter / regionale Produzenten
Projektbeschreibung	<p>Im Naturpark soll zukünftig stärkere Kooperation zwischen dem ZV NPHW und Direktvermarktern oder weiteren Produzenten regionaler Produkte stattfinden. Daher sollen die Produzenten zu einem runden Tisch eingeladen werden, um mögliche Aktivitäten und Bedingungen der Zusammenarbeit zu klären. Gleichzeitig gilt es auch, hierbei den Mehrwert für die Betriebe zu klären – Wie können die Betriebe vom Naturpark profitieren?</p> <p>Mögliche Projekte, die mit den Direktvermarktern vereinbart werden können, sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flyer mit Infos „Produzenten im Naturpark Habichtswald“ ▪ Qualitätskriterien (Beispiel Landmarkt) -> Vergabe Logo ▪ Verkauf von regionalen Produkten auf dem Wochenmarkt in Fritzlar ▪ Gemeinsame Darstellung der regionalen Direktvermarktung (z.B. auf dem Tag der Erde)
Projektträger	ZV NPHW, ALR: Koordination
Weitere Akteure	Direktvermarkter und regionale Produzenten (z.B. für Holzprodukte)
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, interne Personalkosten
Priorität	Mittel

4.5.3 Projekt: Naturpark-Partnergastronomen

Projekt	Zusammenarbeit mit Naturpark-Partnergastronomen
Projektbeschreibung	Aufbauend auf die Zusammenarbeit mit Gastronomen während der „Wilden Wochen“ soll auch eine gezielte regelmäßige Zusammenarbeit zwischen dem ZV NPHW und Ausflugslokalen und Gaststätten stattfinden. Das Angebot potentieller Naturpark-Partnergastronomen soll Gerichte mit Produkten aus dem Naturpark umfassen, im Gegenzug berücksichtigt der NPHW die Betriebe bei gezielten Hinweisen auf Einkehrmöglichkeiten im Naturpark.
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß)
Weitere Akteure	Gastronomiebetriebe
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Mittel

4.5.4 Projekt: Verwendung schnellwachsender Hölzer

Projekt	Verwendung schnellwachsender Hölzer in kreiseigenen Anlagen
Projektbeschreibung	Der ZV NPHW hat eine Versuchsplantage mit schnellwachsenden Hölzern. Diese soll nach der Ernte in kreiseigenen Holzfeuerungsanlagen genutzt werden.
Projektträger	ZV NPHW, Energie 2000
Weitere Akteure	Landkreis Kassel
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Konzeption
Priorität	Niedrig

4.5.5 Projekt: Naturpark-Partnerlandwirte

Projekt	Zusammenarbeit mit Naturpark-Partnerlandwirten
Projektbeschreibung	Analog zur Ideen der „Naturpark-Partnerschulen“ wird die Zusammenarbeit mit einigen Landwirten innerhalb des Naturparks angestrebt. Diese sollen als „Naturpark-Partnerlandwirte“ z.B. im Rahmen einer kleinen Veranstaltungsreihe Rundgänge über Ihren Hof / Ihre Flächen anbieten. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind denkbar. Die Auswahl interessierter Landwirte kann in Abstimmung mit dem ALR erfolgen, dabei ist möglichst auf eine ökologische Ausrichtung der Betriebe und eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu achten.
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß)
Weitere Akteure	KBV, Landwirte, ALR
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Niedrig

4.6 Naturpark-Kommunikation: Projekte

4.6.1 Projekt: „Runder Tisch“ Nutzer

Projekt	„Runder Tisch“ Nutzer
Projektbeschreibung	<p>Aktuell benutzen die Mountainbiker normale Waldwege. Nutzungskonflikte einzelner Nutzergruppen sind in Teilbereichen des Naturparks vorhanden, am ehesten werden diese zwischen Bikern, Jagd und Forst offenbar.</p> <p>Potentielle Konflikte lassen sich jedoch nicht durch die Ausweisung von eigenen Strecken für einzelne Nutzergruppen, z.B. durch die Reservierung von Mountainbikestrecken lösen. Daher wird ein inhaltlicher Austausch im Rahmen eines „Runden Tisches“ angestrebt, in den auch weitere Nutzergruppen eingebunden werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Koordination)
Weitere Akteure	Z.B. Vertreter Mountainbike, Wandern, Reiter, Forst, Jagd
Kostenrahmen ZV NPHW	800 € / Veranstaltung für externe Moderation
Priorität	Hoch

4.6.2 Projekt: Öffentlichkeitsarbeit

Projekt	Stärkere Präsenz des NPHW in der Presse und auf Veranstaltungen
Projektbeschreibung	<p>Da der Naturpark an vielen Stellen noch wenig bekannt und geschätzt ist, wird eine stärkere Präsenz des Naturpark in der Öffentlichkeit angestrebt.</p> <p>Dies kann sowohl über Veranstaltungen (Messen/ Tag der Erde) als auch über eine (Wander-) Ausstellung (z.B. Foyer Sparkasse) erfolgen. Dabei ist der Naturpark aber stark auf die Unterstützung der Stadt und der weiteren Kommunen angewiesen. Auch eine gezielte Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse (intensivere Berichterstattung im Lokalteil Kassel) wird angestrebt. Bei der Berichterstattung kann eine stärkere Zusammenarbeit mit den jeweils eingebundenen Gruppen und Initiativen angestrebt werden (z.B. Landwirte bei der Bewirtschaftung des Dörnbergs).</p> <p>Als wichtiger Anlaufpunkt an der Schnittstelle zwischen Stadt und Naturpark soll zudem eine grundsätzlich bessere Bewerbung des NP durch das Infozentrum Herkules erfolgen (z.B. in einer NP-Ecke), auch die Durchführung von Schulprojekten (s. Projekt 4.3.1.) innerhalb des Bergparks ist denkbar. Hierzu muss zunächst das Gespräch mit der Museumslandschaft Hessen-Kassel gesucht werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Initiative)
Weitere Akteure	u.a. Kassel Marketing; mhk, HessenForst, KBV, Kommune
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, zunächst Konzeptentwicklung
Priorität	Hoch

4.6.3 Projekt Informationsaustausch Energie 2000

Projekt	Informationsaustausch mit Energie 2000
Projektbeschreibung	Der Verein Energie 2000 ist die Energieagentur des Landkreises Kassel. Der inhaltliche Austausch zwischen dem NPHW und Energie 2000 wurde bereits begonnen und soll auch zukünftig fortgeführt werden. Ziel ist, dass der NPHW über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert ist und ggf. hierauf reagieren kann.
Projektträger	ZV NPHW, Energie 2000
Weitere Akteure	
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Interne Personalkosten
Priorität	Mittel

4.7 Naturpark-Management: Projekte

4.7.1 Projekt: Entwicklung einer TAG auf Ebene des Naturpark Habichtswalds

Projekt	Entwicklung einer TAG auf Ebene des Naturpark Habichtswalds
Projektbeschreibung	<p>Wichtiges Anliegen des Naturparks ist die Bildung einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft die im wesentlichen die Grenzen des NPHW abbildet und die touristische Arbeit auf dieser Ebene leisten kann. Vorlage für die Struktur kann das 3-Ebenen-Modell der Nordhessen-Touristik sein, hinzu können kommunale Arbeitsgruppen kommen.</p> <p>In der bisherigen Diskussion wurde deutlich, dass durchaus Vorbehalte seitens der Kommunen gegenüber einer Initiative durch den Naturpark Habichtswald bestehen. Jedoch besteht seitens des ZV NPHW nicht die Absicht, die touristische Arbeit zu leisten. Vielmehr soll eine leistungsfähige touristische Organisation der Kommunen als ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Lediglich bei der Namensfindung sollte geprüft werden, ob der Begriff „Naturpark Habichtswald“ auch als touristische Marke tragfähig ist (z.B. wie „Naturpark Münden“), oder ob ein neuer Begriff „Erlebnisregion“ eingeführt werden soll.</p> <p>Dabei können sich die Kommunen innerhalb des Naturparks und der touristischen Struktur dennoch weiterhin profilieren, d.h. weiterhin ihre Stärken herausarbeiten (z.B. Thema Gesundheit in Bad Emstal). D.h. Ziel ist es, dass die Kommunen sich einerseits mit dem NPHW identifizieren aber andererseits ihre eigene Identität beibehalten, finden und/oder stärken.</p> <p>Als erster Schritt wird der ZV Naturpark Habichtswald zu einer Runde der Bürgermeister einladen, in der die Rahmenbedingungen einer möglichen TAG-Bildung oder -Erweiterung der bestehenden touristischen Arbeitsgemeinschaften besprochen werden.</p>
Projektträger	Kommunen
Weitere Akteure	ZV NPHW (Anstoß)
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Interne Personalkosten
Priorität	Hoch

4.7.2 Projekt: Stärkere Einbindung der Kommunen in den Zweckverband NPHW

Projekt	Stärkere Einbindung der Kommunen in den Zweckverband NPHW
Projektbeschreibung	<p>Da von Seite einiger Kommunen eine stärkere Einbindung in die Arbeit des Zweckverbandes gewünscht wird, soll geprüft werden, ob und zu welchen Bedingungen die Kommunen Teil des Zweckverbandes werden können. Hierzu müssen zunächst die rechtlichen Grundlage geklärt werden, ebenso die Voraussetzungen für die gewünschte Neuorganisation der Gremien des Zweckverbandes.</p> <p>In einer eigenen Gesprächsrunde mit den Kommunen und dem Landkreis soll geklärt werden, ob und zu welchen Bedingungen eine Umstrukturierung des Zweckverbandes möglich ist.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß)
Weitere Akteure	Kommunen, Stadt Kassel + Landkreise
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Interne Personalkosten
Priorität	Hoch

4.7.3 Strukturelle Änderungen im Zweckverband

Projekt	Strukturelle Änderungen im Zweckverband
Projektbeschreibung	<p>Mit dem Aufbau neuer Strukturen, beispielsweise durch die Einbindung der Kommunen, wird auch eine Aufstockung der Mittel des Zweckverbandes zu prüfen sein. Die Aufwertung der personellen und finanziellen Kapazitäten des ZV Naturpark Habichtswald erscheint vor dem Hintergrund der Aufgabenfülle dringend erforderlich. Parallel hierzu kann auch die Gründung einer Stiftung oder eines Fördervereins geprüft werden.</p>
Projektträger	ZV NPHW, Stadt Kassel + Landkreise
Weitere Akteure	Naturpark-Kommunen
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Interne Personalkosten
Priorität	Hoch

4.7.4 Projekt: Arrondierung der Grenzen des NPHW

Projekt	Arrondierung der Grenzen des NPHW
Projektbeschreibung	<p>Die vorhandenen Grenzen des Naturparks erscheinen teilweise willkürlich, teilweise liegen nur kleine Teile der Kommunen im Naturpark, teilweise fehlen nur kleine Bereiche. Zudem wird eine gezieltere Einbindung gerade der Kommunen des Schwalm-Eder-Kreises gewünscht, die sich bisher kaum dem Naturpark zugehörig fühlen.</p> <p>Für die Anpassung der Grenzen des Naturparks muss zunächst geklärt werden, auf welcher Grundlage die bisherigen Grenzen entstanden sind und welche rechtlichen Grundlagen für eine Erweiterung erfüllt werden müssen. Mit Zustimmung der Verbandsversammlung kann dann eine Art „Abrundungsplanung“ erstellt werden, in deren Rahmen in einer weiteren Gesprächsrunde mit den Kommunen deren Anforderungen an eine Weiterentwicklung der Grenzen des Naturparks geklärt werden können.</p>
Projektträger	ZV NPHW (Anstoß)
Weitere Akteure	Kommunen, Stadt Kassel + Landkreise
Kostenrahmen ZV NPHW	Keine, Interne Personalkosten
Priorität	Mittel

5 Weiterarbeit

Aufgabe des Zweckverbandes Naturpark Habichtswalds ist es, die vorliegende Projektliste nun schrittweise entsprechend der Prioritäten und den vorhandenen personellen und finanziellen Prioritäten abzarbeiten. Vorrang haben dabei bereits begonnene Projekte und Kooperationen, eine (ungefähre) Gleichgewichtung zwischen den Aktionsfeldern sollte angestrebt werden. Eine fortlaufende Fortschreibung der Projektliste und die Überprüfung der Prioritäten soll dabei in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Da die Geschäftsführung des Naturparks nicht alleine über Prioritäten und Projekte entscheiden kann und möchte, soll die Abstimmung über die Arbeit an den Projekten zukünftig in dem bereits im Zweckverband vorhandenen Gremium des Arbeitsausschusses erfolgen. Da die Zusammensetzung dieses Gremiums in den letzten 50 Jahren nur marginal verändert wurde, ist im ersten Schritt die personelle Zusammensetzung des Arbeitsausschusses den geänderten Anforderungen an die Arbeit des Zweckverbandes anzupassen. So sollen zukünftig u.a. die Themenfelder Touristik, Gastronomie, Regionalentwicklung und Verbandsnaturschutz, aber auch die Kommunen innerhalb des Naturparks im Arbeitsausschuss vertreten sein.

Beabsichtigt wird, dass der Arbeitsausschuss sich zukünftig 1-2 x Jahr trifft und über die Fortführung der Projektliste und die anstehenden Projekte entscheiden wird.